

Wake UP! Workshop "Warum Menschen aus ihrem Heimatland flüchten"

Einführungsvideo zur Sensibilisierung für das Thema:

<https://www.youtube.com/watch?v=HRe2cCwj4hM>

Ah Ya Denya - ReeMon Paulus

<https://www.youtube.com/watch?v=a7FONPHnE7I>

Jahmene - Ich wünsche mir

Einführung:

Aussagen wie: "Die Ausländer nehmen uns die Arbeitsplätze weg" oder "Die Flüchtlinge kommen nur hierher, um von unserem Wohlstand zu profitieren" sind immer wieder zu hören, auch in Bildungseinrichtungen. Umso wichtiger ist es, dass sich die Teilnehmer mit der Frage auseinandersetzen, welchen Hintergrund Flüchtlinge haben und was sie dazu bringt, ihre Heimat zu verlassen.

Flucht ist jedoch kein Phänomen des 21. Jahrhunderts, wie die größten Flüchtlingsbewegungen in Österreich seit dem Zweiten Weltkrieg zeigen:

1947: Kriegsvertriebene

1956: Ungarn-Krise

1968: Einmarsch der Truppen des Warschauer Paktes in die ehemalige Tschechoslowakei (Etwa 162.000 Tschechen und Slowaken flohen nach Österreich. Die meisten von ihnen kehrten in ihre Heimat zurück, etwa 12.000 Menschen fanden in Österreich eine neue Heimat).

1981: Kriegsrecht in Polen

1991: Zusammenbruch von Jugoslawien

2002: Tschetschenen

2015: Flüchtlingskrise (Syrien, Afghanistan, Somalia, ...)

Zwischen 1945 und 2015 nahm Österreich rund 2 Millionen Flüchtlinge auf.

Ergebnis:

Die Teilnehmenden setzen sich mit der Frage auseinander: "Was wäre ein persönlicher Grund für Sie, aus Ihrem Heimatland zu fliehen?"

Benötigtes Material:

Moderationskarten oder Flipcharts, Stifte, Pinnwand

Anleitung/Aufgabenstellung:

Die Teilnehmenden sollen pro Person mindestens drei Fluchtgründe finden, die sie einzeln auf Karten schreiben und anschließend an die Pinnwand heften. Im nächsten Schritt werden die Karten nach Inhalten geclustert - z. B. wirtschaftliche, politische, religiöse, familiäre Motive (Hintergründe). Reflexion und Abschlussdiskussion mit der Frage "Was würdest du dir von Ländern wünschen / erwarten, die dich als Flüchtling aufnehmen, nachdem du dein Heimatland verlassen musstest?"

Abschlussvideo des Workshops:

<https://www.youtube.com/watch?v=Pwe-pA6TaZk>

Wo zum Teufel ist Matt? 2012

Dauer:

2 - 3 Stunden, je nach Anzahl der Teilnehmer

Quelle:

[https://www.gew.de/fileadmin/media/publikationen/hv/Schule/Unterrichtseinheiten/IKR\\_GEW\\_Unterrichtsmaterialien\\_neu\\_Webversion.pdf](https://www.gew.de/fileadmin/media/publikationen/hv/Schule/Unterrichtseinheiten/IKR_GEW_Unterrichtsmaterialien_neu_Webversion.pdf)

**"Heimat bist du großer Flüchtlinge" - mit Fokus auf Best-Practice-Beispiele oder wie ehemalige Flüchtlinge in einer neuen Heimat in Österreich erfolgreich werden können ... - Role Models in Österreich**

Wien - 20 österreichische Werbeagenturen haben auf Initiative der Fachzeitschrift "Extradienst" Flüchtlingskampagnen gegen Fremdenfeindlichkeit entwickelt, über die im Netz abgestimmt werden konnte. Jetzt liegt das Ergebnis vor: Die Werbeagentur Czerny Plakolm hat sowohl das Expertenvoting als auch das Online-Voting für sich entschieden. Die Kampagne der Agentur mit dem Titel "Heimat bist du großer Flüchtling" zeigt von Mirna Jukic über Paul Lendvai, Michael Niavarani und Zoe Zawinul bis Ivica Vastic bekannte ÖsterreicherInnen, deren Wurzeln im Ausland liegen und die vor Krieg und Aufständen geflohen und in der Hoffnung auf ein besseres Leben nach Österreich gekommen sind oder bereits in der zweiten oder dritten Generation hier leben. Mit der Aktion soll ein Zeichen für Menschlichkeit und gegen Fremdenfeindlichkeit gesetzt werden. Laut "Extradienst" stehen mehr als fünf Millionen Euro an Werbeflächen, Kreativ- und Produktionsleistung zur Verfügung. Die Kampagne wird von den Leitmedien des Landes unterstützt, auch DER STANDARD ist beteiligt. Neben den Sujets werden auch TV- und Radiospots zum Einsatz kommen. (APA, red, 20.10.2015)



Eine Herzens-Angelegenheit von Christian K. Noth, Czerny Plakolm, F&F Factory, Vienna Point, der 28 „Herzlichen Agenturen“ und 81 Unterstützern, die diese Kampagne ermöglicht haben.



Eine Herzens-Angelegenheit von Christian K. Noth, Czerny Plakolm, F&F Factory, Vienna Point, der 28 „Herzlichen Agenturen“ und 81 Unterstützern, die diese Kampagne ermöglicht haben.



# "Heimat bist du großer Flüchtlinge" – Role Models in Austria



**Abschlussdiskussion:**  
 Kennen Sie Flüchtlinge oder MigrantenInnen aus dem öffentlichen Leben (Film, Fernsehen, Medien, Politik, Wirtschaft, Kunst, Kultur etc.) oder auch aus Ihrem persönlichen Umfeld, die als sogenannte Vorbilder für andere Menschen fungieren, die sich gegen Diskriminierung und für ein offenes, vorurteils- und diskriminierungsfreies Miteinander einsetzen oder die mit ihren Lebensgeschichten gezeigt haben, wie wertvoll und wichtig sie für uns alle sind?

Warum sind Vorbilder in diesem Zusammenhang so wichtig für uns als Individuen, aber auch für unsere Gesellschaft?